download unter www.biologiezentrum.at

Achter Bericht über die Tätigkeit der ornithologischen Station des „Lotos“ in Liboch a. E. für das Jahr 1922.

Von Ing. Kurt Loos, Forstmeister.

Das Jahr 1922 hat gegen das Vorjahr einen Rückgang an Beringungen zu verzeichnen.

Mag daran auch der Umstand mit Schuld tragen, daß ein Teil der Mitarbeiter ihre Tätigkeitsberichte nicht rechtzeitig eingesandt haben, die deshalb hier auch keine Berücksichtigung finden konnten. Elf Beringungsdaten aus dem Jahre 1921 sind im folgenden nachgetragen.

I. Beringungstätigkeit im Jahre 1922.

A. Mitarbeiter und erzielte Ergebnisse.

Nr.	Name	Stand	Wohnort	Anzahl d. beringten Vögel	Anmerkung
1	Wenzel Bartak	Schaffer	Liboch	23	
2	O. Bernauer	Forstverwalter	Hochwald bei Leitomischl	58	
3	Karl Bohutinsky	Professor	Reichstadt	218	davon a. 11 d. J. 1921
4	W. Čapek	Ornithologe	Olslawan	66	Mähren
5	Eder	Heger	Brotzen b. Liboch	37	
6	Fr. Eiselt	Schulleiter	Luh b. Wartenberg	311	
7	Fleiseher	Heger	Königswald bei Liboch	12	
8	A. Grasse	Revierverwalter	Jeschowitz bei Liboch	24	
9	Adolf Hagen		Znaim	60	Mähren
10	Karl Köhler	Professor	Troppau	207	Schlesien
11	Lammel	Heger	Jeschowitz bei Liboch	29	
12	Kurt Loos	Forstmeister	Liboch	62	
13	Karl Podrabsky	Heger	Chudolas b. Liboch	13	
14	Emil Reichelt	Heger	Brotzen b. Liboch	31	
15	Karl Reinold	Lehrer	Königsberg a. Eger	164	
16	Scheibel	Lehrer	Znaim	24	Mähren
			Übertrag	1339	

download unter www.biologiezentrum.at

Nr.	Name	Stand	Wohnort	Anzahl d. beringten Vögel	Anmerkung
			Übertrag	1339	
17	Joh. Sitte	Heger	Schelesen bei Liboch	46	
18	Emil Sprenger	Oberlehrer	Liboch	9	
19	August Storch	Revierförster	Fröhlichsdorf bei Liboch	77	
20	Jos. Webera	Heger	Rimai bei Liboch	40	
			Summa	1511	
			Davon entfallen	11	auf das Jahr 1921
			und	1500	1922

B. Vogelarten.

Nr.	Name des Vogels	Anzahl der beringten Vögel	Anmerkung
1	Acanthis cannabina L., Bluthänfling	7	
2	Alanda arvensis L., Feldlerche	11	
3	Apus apus L., Mauersegler	2	
4	Certhia familiaris L., Baumläufer	13	
5	Chrysomitris spinus L., Erlenzeisig	7	
6	Chloris chloris L., Grünling	15	
7	Coccothraustes coccothraustes L., Kernbeißer	1	
8	Corvus frugilegus L., Saatkrähe	2	
9	„ monedula L., Dohle	10	
10	Coturnix coturnix L., Wachtel	1	
11	Delichon urbica L., Mehlschwalbe	52	
12	Dryocopus martius L., Schwarzspecht	7	aus der Umgebung von Liboch.
13	Emberiza citrinella L., Goldammer	10	
14	„ calandra L., Grauammer	1	
15	Erithacus phoenicurus L., Gartenrötel	22	
16	rubeculus L., Rotkehlchen	54	
17	titys L., Hausrötel	63	
18	„ var.?, Rötel	12	
19	Fringilla coelebs L., Buchfink	30	
20	Fringilla montefringilla L., Bergfink	5	
21	Galerida cristata L., Haubenlerche	1	
22	Hirundo rustica L., Rauchschwalbe	52	
23	Jynx torquilla L., Wendehals	1	
24	Lanius collurio L., rotrückiger Würger	11	
25	„ rufa L., Rotkopfwürger	4	
26	Larus ridibundus L., Lachmöwe	99	davon 66 aus Mähren und 33 aus Hirnsen, Böhmen.
27	Loxia curvirostra L., Kreuzschnabel	9	
28	Motacilla alba L., weiße Bachstelze	23	
29	„ boarula L., graue Bachstelze	3	
30	Muscicapa grisola L., grauer Fliegenfänger	13	
31	Parus ater L., Tannenmeise	1	
32	coeruleus L., Blaumeise	24	
33	cristatus L., Haubenmeise	8	
	Übertrag	574	

Nr.	Name des Vogels	Anzahl der beringten Vögel	Anmerkung
	Übertrag	574	
34	Parus major L., Kohlmeise	125	
35	„ palustris L., Sumpfmeise	4	aus Mähren.
36	Passer domesticus L., Haussperling	1	
37	„ montanus L., Feldsperling	17	
38	Perdix perdix L., Rebhuhn	10	
39	Phylloscopus rufus Bechst., Weidenlaubvogel	7	
40	„ sibilator Bechst., Waldlaubvogel	8	
41	Pratincola rubetra L., Braunkehlchen	1	
42	Sturnus vulgaris L., Star	658	
43	Sylvia sylvia L., Dorngrasmücke	10	
44	curruca L., Zaungrasmücke	8	
45	simplex L., Gartengrasmücke	3	
46	„ var.?, Grasmücke	8	
47	Sitta caesia Wolf, Kleiber	5	
48	Sylvia atricapilla L., Mönchsgrasmücke	22	
49	Strix flammea L., Schleiereule	1	
50	Troglodytes troglodytes L., Zaunkönig	4	
51	Turdus merula L., Amsel	21	
52	musicus L., Singdrossel	5	
53	pilaris L., Wacholderdrossel	8	
54	„ var.?, Drossel	2	
55	Upupa epops L., Wiedehopf	4	Znaim, Mähren.
56	Kleinvogel ?	4	
	zusammen	1511	
	Davon entfallen auf Mähren	150	
	Schlesien	207	
	Böhmen	1154	

Hirundo rustica L. (Feuerschwalbe).

Im Fröhlichsdorfer Forsthaus b. Zebus nistete im heurigen Sommer ein Schwalbenpaar, von dem das Weibchen einen Ring trug, der wohl bereits 4 Jahre von der Schwalbe getragen worden ist. Revierförster Storch wollte die Schwalbe einfangen, um die Ringnummer zu bestätigen, bemerkte dabei, daß der Ring bereits bis auf die Zehen herabgerutscht war. Auch arbeitete die Schwalbe mit dem Schnabel und dem andern Fuß daran, um den Ring vollends abzustreifen. Die Schwalbe war sehr unruhig, konnte nicht eingefangen werden und flog aus dem Hause weg. Als sie andern Tages zu ihren Jungen zurückkehrte, war der Ring verschwunden. Wahrscheinlich hatte sich der Ring etwas geöffnet, er ist ihr infolgedessen lästig geworden, so daß ein Abstreifen desselben, offenbar aber nur mit Mühe, hat erfolgen können.

Certhia familiaris L. (Baumläufer).

Nr. 2490, am 10. Juni 1922 im Hochwald Sebranice durch Forstverwalter Bernhauer beringt, war am 15. Juni unterm Nest tot.

Chloris chloris L. (Grünling).

Nr. 3939 wurde am 22. März durch Professor Köhler in Troppau beringt, und dieses Männchen am 8. April desselben Jahres daselbst wiedergefangen.

download unter www.biologiezentrum.at

Parus major L. (Kohlmeise).

Nr. 1753. Dieser Ring wurde an Professor Köhler in Troppau abgegeben und am 25. Okt. 1922 durch die Baugesellschaft Migliarina Katharein-Troppau zurückgemeldet, welche diesen Vogel mit gestutzten Flügeln im Garten tot aufgefunden hat.
Nr. 3990 wurde am 21. April durch Professor Köhler in Troppau beringt und am 15. Mai desselben Jahres daselbst wiedergefangen.
Nr. 3998. Ein Männchen wurde am 2. April durch Professor Köhler in Troppau beringt und am 15. Okt. desselben Jahres daselbst wiedergefangen.
Nr. 1662. Ein Weibchen wurde in Troppau am 16. Okt. durch Professor Köhler beringt und am 30. Nov. desselben Jahres daselbst wiedergefangen.
Nr. 2671, 17. Febr. 1922 durch Emil Sprenger sr. in Liboch beringt, kam am 12. Mai 1922 ins Wohnzimmer geflogen.

Professor Bohutinsky in Reichstadt meldet folgende Daten:
Nr. 354 wurde 23. Febr. 1922 beringt und am 2. und 4. März 1922 wiedergefangen.
Nr. 2903 wurde 28. Juni 1922 beringt und am 26. Juni 1922 unweit vom Nest tot aufgefunden.
Nr. 232 am 29. Nov. 1922 beringt, wurde am 2. Dez. 1922 wiedergefangen.
Nr. 227 am 29. Nov. 1922 beringt, wurde am 3. Dez. 1922 wiedergefangen.
Nr. 3702 am 10. Dez. 1922 beringt, wurde am 10., 11., 16. und 21. Dez. 1922 wiedergefangen.
Nr. 94111 wurde am 7. Nov. 1920 beringt und am 29. Okt. 1921 wiedergefangen.
Nr. 93455 wurde am 13. Dez. 1920 beringt und am 3. Nov. 1921 wiedergefangen.

Parus coeruleus L. (Blaumeise).

Nr. 3999 wurde am 29. März durch Professor Köhler in Troppau beringt und am 28. Okt. und 20. Dez. desselben Jahres daselbst wiedergefangen.
Nr. 394 wurde am 9. Febr. 1922 durch Professor Bohutinsky in Reichstadt beringt und am 12. Febr. 1922 daselbst wiedergefangen.
Nr. 350 wurde am 28. März 1922 durch Professor Bohutinsky in Reichstadt beringt und am 14. Febr. 1923 daselbst wiedergefangen.

Sturnus vulgaris L. (Star).

1. Nr. 289 mit dem Ring der ungar. Zentrale Budapest vom Verf. am 29. Mai 1913 in Liboch beringt, wurde am 5. März 1914 bei Orange, Südfrankreich, ca. 80 km nördlich der Rhonemündung, etwa 1000 km west-südwestlich vom Beringungsort, erlegt. Berichterstatter: Ornithol. Zentrale Budapest.

   Diese Meldung ist ein wichtiges Dokument für den Rückzug des Stares in seine Heimat im Frühjahre, die bekanntlich sehr rasch vor sich geht, und deshalb sind derartige Feststellungen viel seltener zu erreichen als Meldungen vom Herbstzug, der sich nur sehr langsam vollzieht.
2. Nr. 2067 wurde bereits im VII. Berichte als von der Insel Malorca zurückgemeldet erwähnt. Dieser Star ist durch Karl Reinold, Lehrer in Königsberg a. Eger, am 2. Juni 1921 beringt worden.
3. Unser Mitarbeiter Lehrer Karl Reinold berichtet, daß im Jahre 1922 bei Königsberg a. d. Eger ein Star mit einem Ring Nr. 1403 gefangen worden ist. Der Ring hat keine weitere Bezeichnung getragen. Vielleicht läßt sich durch diese Veröffentlichung der Ursprung des Ringes ermitteln.

Scolopax rusticola L. (Waldschnepfe).

Nr. 45154 beringt durch Josef Theissig, Schreckenstein, am 15. Mai 1916 bei Schreckenstein, wurde bei Malschen-Aussig am 4. April 1922 durch Franz Willomitzer, Aussig, erlegt. Diese Schnepfe ist also unweit von ihrem Beringungsort nach 6 Jahren erbeutet worden.

Sylvia sylvia L. (Dorngrasmücke).

Prof. Köhler, Troppau, berichtet: „Von den im Jahre 1921 in Jauernig in Schlesien beringten Sylvia sylvia fing ich heuer (1922) in demselben Garten an derselben Stelle wie im Vorjahre eine solche ein. Leider war ich am Fangtage verreist, so daß das Ablesen der Nummer unterblieb und man den Vogel gleich wieder losließ. Doch stellte eine mir anverwandte Lehrerin die Art sicher fest. Wieder ein Beweis für die Bodenständigkeit dieser Vogelart.“

Sitta europaea L. (Kleiber).

Nr. 1829 beringt durch Professor Köhler in Jauernig, Schlesien, am 10. August 1922, flog laut Mitteilung des Lehrers Joh. Pache vom 8. Oktober 1922 dem Tischlermeister Jos. Neumann in Jauernig zu.

Erithacus rubeculus L. (Rotkehlchen).

Nr. 4125 wurde von A. Hagen, Znaim, daselbst am 28. August 1921 beringt und am 18. Juni 1922 genau an derselben Stelle wiedergefangen. Es hat sich um einen alten Vogel gehandelt, der sonach nach Jahresfrist wiederum zur Brutstätte zurückgekehrt ist. (Hagen.)
Nr. 4375 wurde als Jungvogel durch Heger Sitte bei Schelesen beringt am 15. Juni 1922 und daselbst am 5. September 1922 wiedergefangen und mit Ring Nr. 4360 versehen. Berichterstatter Heger Sitte, Schlesien.

1922.

Larus ridibundus L. (Lachmöwe).

1. Nr. 47969, beringt 1. Juni 1921 am Hirschberger Teich durch Emil Sprenger jr. und gemeldet durch Curt Floericke in nachstehender Weise:
   „Am 16. Januar 1922 ist mir wieder eine beringte Lachmöwe aus Konstanz am Bodensee gemeldet. Der Ring trägt die Bezeichnung 47969 Lotos Prag Austria“, daher 530 km südwestl. vom Beringungsort erbeutet.
2. Nr. 47523 beringt am 17. Juni 1917 durch Kurt Loos auf dem Hirnsener Teich als Jungvogel, wurde im April 1922 im Bodensee in der Nähe von Bregenz gefangen und im ausgestopften Zustand bei Dr. Rudolf Kopf in Feldkirch, Vorarlberg, aufbewahrt; 530 km südwestlich vom Beringungsort. Berichterstatter: Dr. Rudolf Kopf.
3. Nr. 270. Forstverwalter Franz Sommer in Skelken, Post Bleiswedel, teilt mit: „Unterhalb des Wanderfalkenhorstes am Wilschberge bei Sterndorf fand ich gestern nebst zahlreichen Resten von Ringeltauben und besonders von Möwen die Flügelfeder einer solchen mit Nr. 270.“ Diese Nummer ist auf der Innenfahne dieser Feder, welche vom linken Flügel abstammt und welche eine Länge von 18½ cm aufweist, aufgedruckt. Die einzelnen Ziffern sind 14 mm hoch, die ganze Zahl beansprucht eine Länge von 28 mm. Der Druck erscheint in blauer Farbe.
   Woher diese Möwe stammt, entzieht sich unserer Sachkenntnis. Vielleicht läßt sich auf diesem Wege die Herkunft dieser Möwe ermitteln.
4. Nr. 20589, wahrscheinlich richtig 20539, beringt am 25. Mai 1922 vom Verf. in Hirnsen als Jungvogel, wurde zufolge Mitteilung der Ornith. Centrale in Budapest, ca. 800 km nordwestl. in der Nähe von Middlesborough, Durham, England, am 20. Sept. 1922 erlegt. Herr H. W. Robinson, M. B. O. U. de Patchetts Canton Nr Lancaster, machte davon Mitteilung.

download unter www.biologiezentrum.at

5. Nr. 47951, beringt am 1. Juni 1921 auf der Insel Mäuseschloß, Hirschberger Teich, Nordböhmen, durch Emil Sprenger, wurde am 26. Dez. 1922 bei Halling near Rochester, Kent, England, erlegt. 900 km nordwestlich. Berichterstatter: Königl. Ungarische Ornithol. Centrale Budapest.
6. Nr. 64922, beringt vom Verfasser am 19. Juni 1919 in Hirnsen, wurde anfangs Dez. 1922 auf der Brücke der Insel Toja getötet, d. i. 2080 km westsüdwestlich in Nordwestspanien bei der Insel Grove.

Berichterstatter: Carlos Sola, Direktor de la Fabrica de Sales y Jabones de La Toja und Abel Fiat y Paul Chef du Bureau des Télégraphes à El Grove (Pontevedra), Espagne.

Die letzte Meldung bildet ein wichtiges Bindeglied in der Kurve, welche die vom Beringungsort nordwärts und südwärts wandernden Möwen, von denen aus den verschiedensten Gegenden schon eine große Anzahl Rückmeldungen erfolgt ist, in Westspanien und Portugal schließt.

Es ist erfreulich, daß der Ornithologe W Čapsek sich der Mühe unterzogen hat, die mährischen Lachmöwen in unseren Beringungsbereich einzubeziehen. Hoffentlich werden sich aus dieser Betätigung recht bald Anhaltspunkte ergeben über die Wanderung dieser Vögel. Der Hirnsener Teich war leider während des Sommers 1922 nicht gespannt. Deshalb hatten sich dort in diesem Jahre weniger Brutmöwen angesiedelt. Die Jungen waren sehr schwer zu fangen, da der offen gelassene Teich infolge der Versumpfung nur sehr schwer zugänglich war. Daraus erklärt sich auch die geringe Anzahl der beringten Lachmöwen auf diesem Teiche.

Auffallend ist noch der Umstand, daß im Jahre 1922, trotz der großen Anzahl von Beringungen an Staren, die Rückmeldungen über diese Vögel so spärlich eingelaufen sind.

Zum Schluß sei noch allen Mitarbeitern hier der verbindlichste Dank zum Ausdruck gebracht und der Herren namentlich gedacht, die über hundert Vogelberingungen zustande gebracht haben. Es sind dies:

Friedrich Eiselt, Schulleiter in Luh bei Lautenberg, mit 311 Beringungen,

Karl Bohutinsky, Professor in Reichstadt, mit 218 Beringungen,

Karl Köhler, Professor in Troppau, mit 207 Beringungen und

Karl Reinold, Lehrer in Königsberg a. Eger, mit 164 Beringungen.

Auf eine 13jährige Beringungstätigkeit blicken wir in unserem Staate zurück, und zwar wurde 1910—1913 mit ungarischen Ringen und seit 1914 mit Ringen unserer Station gearbeitet.

Manches erfreuliche Ergebnis hat diese mühsame Tätigkeit gezeitigt. Es gibt aber auch noch sehr viel zu tun, um einen genaueren Einblick über die Wanderung unserer heimischen Vögel zu gewinnen. Besonders unsere Raubvögel, Spechte, Schnepfen, Drosseln usw. mögen der Berücksichtigung unserer geschätzten Mitarbeiter empfohlen sein, und dies soll unsere wichtigste Aufgabe fernerhin bilden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: 71

Autor(en)/Author(s): Loos Kurt (Curt)

Artikel/Article: Achter Bericht über die Tätigkeit der ornithologischen Station des "Lotos" in Liboch a. E. für das Jahr 1922 61-66